

# Die Politik verschlingt Kinder

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752389>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Italienische Kinder, Teilnehmer an einem Ferienaufzuge, huldigen dem Bildnis des Duce



Die zwei jüngsten deutschen Nationalsozialisten, aufgenommen an einem nationalsozialistischen Gausang in Gera

# Die Politik verschlingt Kinder

Kinder in der Politik, das ist eine typische Erscheinung unserer Zeit und wirklich nur unsere Zeit, denn mit Ausnahme der beländlichen und veränderten Jugend des Jahres 1912, die unter der Führung eines begeisterten Hirtenknaben als Kreuzfahrer zur Befreiung des Heiligen Grabes auszog und auf den Sklavensmärkten von Tanti stand zugrunde ging, mit Ausnahme dieser von einer hysterischen und überhitzen Epoche mitgerissenen Halbwildhüter, in es bis jetzt noch nie vorgekommen, daß Kinder sich in irgendeiner Form aktive an politischen Leben der Erwachsenen beteiligen. Seit den Neukriegsjahren aber gehört diese Erscheinung zu den Alltäglichen unserer Dämmer neben allen Parteikonkursen, in jeder politischen Bewegung marschieren die Truppen der Buben und Mädchen von sechs bis sechzehn, sie haben ihre Uniformen, ihre Fahnen, ihre Lieder sie rufen »Heil Hitler«, sie rufen »Kriegsruhm«, »Freundschaft und Freiheit«, »Ja Ein Atalake rufen sie in Italien, »Banzai« in Japan, »Schalom« in Palästina. Am stärksten sind sie naturgemäß in den Lagern dieser zu finden, die mit dem Anspruch auftreten, der Welt ein neues Gesetz zu geben, — bei den Faschisten und den Sozialisten, in den Parteien der Mitte sind sie spärlich vertreten, denn die Jugend schert sich nicht viel um Müllerei, Traditionen, realpolitische Erwägungen, sie ist der Meinung, daß es weniger darauf ankommt, die Welt zu betrachten, als sie zu verändern. — Fragt man sich, wie es überhaupt zu dieser starken Politisierung der Kinder kommen konnte, dann wird die Antwort darauf lauten: Jede Epoche wirkt auf ihre Jugend mit, dem ein, was für sie selbst am brennendsten ist; der politische, wirtschaftliche und soziale Kampf in für unsere Zeit zweifellos nur allzu beherauschender Leidenschaft geworden; die Kinder arbeiten dieser glühenden Beize in ruhigen Kreisen zu halten, erwies sich als nicht möglich. In milderen Zeiten werden die Kinder wieder auf dem zurückkehren, was für sie bestimmt ist: zum frohlichen Leben.



Demonstranzzug sozialdemokratischer Kinder in Wien



Arabische Jugend demonstriert in Jerusalem gegen die Balfour-Deklaration und die Einwanderung der Zionisten



Indische Kinder ziehen, zu Sprachübungen vereinigt, durch die Straßen Bombay und verhalten sich, erkranklicher Sommerzeit den immer wiederholten Worten »Shyem Bena gade« (Vorwärts Indische Warte zum Sieg über den Großbritanniern »Monkey-Army« (Affens-Armee) setzen die Engländer verabschiedet diese kleinen Kämpfer



Ein patriotisches Jugendtreffen in Tokio, an dem zirka 3000 Kinder teilnahmen. Das Bild zeigt den Augenblick, da die uniformierten Knaben des »Kaiser« (Hochland) auf Kaiser Hirohito ausbringen und dabei ihre Gewehre erheben



Am 1. Mai in Moskau: Aufmarsch der »Pionere« auf dem Roten Platz in Moskau